



Shield of the Americas Gruppenfoto 2026. (Foto: Daniel Torok, <<https://x.com/WhiteHouse/status/2030300999190040852/photo/1>>, Wikimedia Commons, Gemeinfrei)

„Shield of the Americas“

Trumps neues Instrument zur militärischen Koordinierung auf dem amerikanischen Doppelkontinent

Das Abkommen wurde von mehr als einem Dutzend rechtsgerichteter und rechtsextremer lateinamerikanischer Regierungen unterzeichnet und sichert Washingtons Vorherrschaft und Führungsrolle auf dem amerikanischen Doppelkontinent.

Autor: Pablo Meriguet

Pablo Meriguet ist Historiker und Philosoph. Er schreibt unter anderem für Peoples Dispatch.



Dieser Text wurde zuerst am 10.03.2026 auf www.peoplesdispatch.org unter der URL <<https://peoplesdispatch.org/2026/03/10/shield-of-the-americas-trumps-new-tool-for-hemispheric-military-coordination/>> veröffentlicht.
Lizenz: Pablo Meriguet, Peoples Dispatch, CC BY-NC-ND 4.0

Am vergangenen Wochenende hat die Trump-Regierung ein Bündnis mit ihren Partnern in Lateinamerika und der Karibik geschlossen. Das sogenannte „Shield of the Americas“ ist ein Bündnis zwischen 13 Ländern Amerikas, das darauf abzielt, Geheimdienst-, Sicherheits- und sogar militärische Maßnahmen zu ergreifen, um die Vorherrschaft der USA zu wahren, die durch andere Weltmächte bedroht sein könnte. Die Gründung des

Bündnisses wurde während des „Shield of the Americas“-Gipfels vereinbart, der am vergangenen Wochenende in Doral, Florida, stattfand [1].

In Bezug auf das Bündnis erklärte das US-Außenministerium [2]: „Diese historische Koalition von Nationen wird gemeinsam Strategien vorantreiben, um ausländische Einmischung in unserer Hemisphäre, kriminelle und narkoterroristische Banden und Kartelle sowie ille-

gale und massive Einwanderung zu bekämpfen.“

Was sieht die Vereinbarung vor?

Das Abkommen, das von den anwesenden Präsidenten zum Abschluss des Gipfels unterzeichnet wurde, stellt sicher, dass alle verfügbaren Mittel genutzt werden, um gemeinsam mit den verbündeten Nationen „ernsthaften Gefahren“ entgegenzutreten. „Diese internationalen Gruppierungen kontrollieren Gebiete und Handel, unterwerfen politische und justizielle Systeme, setzen Waffen ein und mobilisieren militärische Kräfte und bedienen sich Mord und Terrorismus, um ihre Ziele zu erreichen“, sagte Trump vor einer Reihe lateinamerikanischer Präsidenten, die bei jeder Gelegenheit applaudierten.

Trump erklärte außerdem [3]: „Kriminelle Kartelle und ausländische Terrororganisationen in der westlichen Hemisphäre müssen im Rahmen der geltenden Gesetze so weit wie möglich zerschlagen werden ... Der einzige Weg, diese Feinde zu besiegen, besteht darin, die Macht unserer Streitkräfte zu entfesseln. Wir müssen unser Militär einsetzen. Ihr müsst euer Militär einsetzen.“

Am auffälligsten ist vielleicht, dass Washington erklärt hat, die Streitkräfte der Partnerländer auszubilden und zu einsatzbereit zu machen, um die Erreichung der erklärten Ziele zu erleichtern – was deutlich macht, wer die Führung bei „Shield of the Americas“ übernehmen wird (falls daran überhaupt Zweifel bestanden haben sollten). So steht nun beispielsweise zweifelsfrei fest, wer die Operationen auf ecuadorianischem Gebiet leitet [4], die in den letzten Tagen von Quito und Washington bekannt gegeben wurden.

Kristi Noem, die bis vor kurzem als Ministerin für Innere Sicherheit tätig war, ist für die Koordinierung des „Shield of the Americas“ verantwortlich. Auf X äußerte Noem ihre Dankbarkeit für Trumps Entscheidung, ihr die Leitung der neuen Behörde zu übertragen, die Washingtons Vorrangstellung auf dem amerikanischen Kontinent sichern soll [5]: „Danke, Trump, dass du mich zur Sonderbeauf-

tragten für das ‚Shield of the Americas‘ ernannt hast. Minister Marco Rubio und Minister Pete Hegseth sind unglaubliche Führungspersönlichkeiten, und ich freue mich darauf, eng mit ihnen zusammenzuarbeiten, um Kartelle, die Drogen in unser Land geschleust und unsere Kinder und Enkelkinder getötet haben, zu zerschlagen.“

Noem bekräftigte zudem [6]: „Die westliche Hemisphäre ist für die Sicherheit der USA von entscheidender Bedeutung. In dieser neuen Funktion werde ich auf den Partnerschaften und der Expertise im Bereich der nationalen Sicherheit aufbauen können, die ich in den letzten 13 Monaten als Ministerin für innere Sicherheit erworben habe. Wir haben im Ministerium für innere Sicherheit historische Erfolge erzielt, um Amerika wieder sicher zu machen.“

Eine sehr nützliche Vereinbarung

Der Nutzen eines kontinentalen Militärbündnisses für die Vereinigten Staaten geht weit über die Bekämpfung von Drogenkartellen hinaus. Seit September 2026 führen die Vereinigten Staaten Militäroperationen in der Karibik durch, bei denen Dutzende kleiner Boote zerstört und Dutzende ihrer Insassen getötet wurden. Bis Februar 2026 wurden im Rahmen der „Operation Southern Spear“ über 40 Angriffe durchgeführt und mehr als 145 Menschen getötet [7].

Am 3. Januar starteten die Vereinigten Staaten einen Militärangriff auf Venezuela, nahmen Präsident Nicolás Maduro und seine Frau Cilia Flores gefangen und lieferten sie nach New York aus [8]. Die Zahl der Todesopfer der Operation belief sich auf über 100, darunter viele Zivilisten. Heute übt Washington stillschweigende Kontrolle über das venezolanische Öl aus, dessen Wert angesichts des Konflikts in Westasien steigt.

Zudem hat Trump mehrfach erklärt, dass „die kubanische Regierung bald stürzen wird“ – eine Aussage, die er am vergangenen Wochenende vor lateinamerikanischen Staatschefs wiederholte, die nicht zögerten, ihm Beifall zu spenden.

Quellen:

[1] Pablo Meriguet (06.03.2026): „Trump’s regional allies to gather in Miami for ‘Shield of the Americas’ Summit“. Peoples Dispatch. <<https://peoplesdispatch.org/2026/03/06/trumps-regional-allies-to-gather-in-miami-for-shield-of-the-americas-summit/>>

[2] Office of the Spokesperson (06.03.2026): „The United States to Host the Shield of the Americas Summit“. U.S. Department of State. <<https://www.state.gov/releases/office-of-the-spokesperson/2026/03/the-united-states-to-host-the-shield-of-the-americas-summit>>

[3] BBC News (07.03.2026): „Trump anuncia la creación de una coalición militar anticarteles en la Cumbre Escudo de las Américas en Miami“. BBC. <<https://www.bbc.com/mundo/articles/c75e9w9w7x7o>>

[4] Peoples Dispatch (04.03.2026): „The United States announces the start of military operations in Ecuador“. Peoples Dispatch. <<https://peoplesdispatch.org/2026/03/04/the-united-states-announces-the-start-of-military-operations-in-ecuador/>>

[5] Kristi Noem (05.03.2026): „Thank you @POTUS Trump for appointing me as the Special Envoy for the Shield of the Americas. @SecRubio and @SecWar are incredible leaders and I look forward to working with them closely to dismantle cartels that have poured drugs into our nation and killed our children and grandchildren. The Western Hemisphere is absolutely critical for U.S. security. In this new role, I will be able to build on the partnerships and national security expertise, I forged over the last 13 months as Secretary of Homeland Security. We have made historic accomplishments at the Department of Homeland Security to make America safe again: we delivered the MOST secure border in American history, 3 million illegal aliens have left the U.S., we have located 145,000 children, FEMA delivered disaster relief at a 100% faster rate, we ushered in the golden age of travel, saved the American taxpayer \$13 billion and revitalized the U.S. Coast Guard.“. X. <<https://x.com/KristiNoem/status/2029649541394206987>>

[6] ebd.

Vor einigen Tagen brach die Regierung Noboa die diplomatischen Beziehungen zu Kuba ab und wies die gesamte kubanische Delegation aus, was verdeutlicht, welche Rolle ein von den Vereinigten Staaten koordiniertes Vorgehen spielen könnte.

Mit anderen Worten: Mit diesem Abkommen sichert sich Trump nicht nur die Kontrolle und Leitung künftiger Militäroperationen auf dem amerikanischen Kontinent, sondern stellt diese Streitkräfte auch in den Dienst seines globalen geopolitischen Projekts, was in einem derzeit noch ungewissen zukünftigen Weltbild unvorhersehbare Folgen haben könnte.

Als Verbündeter von Trump: politisches Kapital und Sicherheit

Obwohl eine regionale Allianz angekündigt worden war, nahmen an dem Gipfel keine Vertreter großer Länder teil, die seit mehreren Jahrzehnten gegen den Drogenhandel kämpfen, wie beispielsweise Mexiko, Kolumbien, Venezuela und Brasilien, deren Präsidenten sich letztlich als linksgerichtet oder progressiv bezeichnen.

Diejenigen, die tatsächlich teilnahmen, sind Regierungschefs, die sich während der Trump-Regierung fast vollständig hinter Washingtons geopolitische Interessen gestellt haben und die überwiegend rechts oder rechtsextrem sind [9]: Javier Milei aus Argentinien, Rodrigo Paz aus Bolivien, Rodrigo Chaves aus Costa Rica, Luis Abinader aus der Dominikanischen Republik, Nayib Bukele aus El Salvador, Irfaan Ali aus Guyana, Daniel Noboa aus Ecuador, Nasry Asfura aus Honduras, José Raúl Mulino aus Panama, Santiago Peña aus Paraguay, Kamla Persad-Bissessar aus Trinidad und Tobago; sowie der designierte Präsident Chiles, José Antonio Kast, der am 11. März sein Amt antreten wird.

Trotz der Kritik von Oppositionsgruppen in diesen Ländern, die die Unterzeichnung des „Shield of the Americas“-Abkommens als beschämende Unterwerfung unter Washingtons Interessen betrachten (selbst wenn dies den wirtschaftlichen Interessen der von ihnen

vertretenen Länder zuwiderläuft), verteidigten die Präsidenten, die an dem Treffen in Miami teilnahmen, die Unterzeichnung des Bündnisses.

Dies brachte der ecuadorianische Präsident zum Ausdruck, der auf seinem Twitter-Account schrieb [10]: „Zu lange glaubten die Mafiagruppen, Amerika sei ihr Revier. Dass sie Grenzen überschreiten, Drogen, Waffen und Gewalt ohne Konsequenzen verbreiten könnten. Diese Zeit ist vorbei.“

Wenige Stunden vor der Veranstaltung erklärte [11] Chiles designierter Präsident: „Ich mache mich auf den Weg in die Vereinigten Staaten, um mich mit Präsident Donald Trump und mehreren lateinamerikanischen Staatschefs zu treffen. Wir werden über Sicherheit, illegale Einwanderung und den wirtschaftlichen Fortschritt unserer Länder sprechen. Wir arbeiten weiter daran, Chiles Zukunft zu verbessern.“

Nayib Bukele, Präsident von El Salvador, teilte [12] seinerseits dasselbe Video mindestens fünf Mal und zeigte darin, wie Trump und er sich während der Fotosession, die der US-Präsident mit jedem der Teilnehmer abhielt, freundlich unterhielten.

So haben die rechtsgerichteten Präsidenten des Kontinents in Trumps Person eine Art messianische Figur gefunden, hinter der sie ein Gefühl regionaler Einheit verspüren, das sich von dem unterscheidet, wonach progressive Regierungen streben, die seit zwei Jahrzehnten versuchen, Räume ohne US-Einmischung zu schaffen, wie beispielsweise UNASUR, ALBA-TCP und CELAC.

Auf diese Weise stellen Trump und seine Geopolitik einen Kurs dar, dem die rechtsgerichteten Regierungen Lateinamerikas unbeirrt folgen müssen. Die Journalistin Ayelén Oliva sagte [13]: „Das Bild von Trump, der hinter seinem Schreibtisch sitzt, umgeben von stehenden lateinamerikanischen Staatschefs, symbolisiert die Annäherung dieser Länder an die Vereinigten Staaten, die Außenminister Marco Rubio als ‚Freunde‘ bezeichnet.“

Quellen:

- [7] Haley Fuller (17.02.2026): „US Military Boat Strikes Kill 11 in Operation Southern Spear“. Military.com. <<https://www.military.com/feature/2026/02/17/us-military-boat-strikes-kill-11-operation-southern-spear.html>>
- [8] Llanisca Lugo González (15.01.2026): „The empire laid bare: US terror in Venezuela“. Peoples Dispatch. <<https://peoplesdispatch.org/2026/01/15/the-empire-laid-bare-us-terror-in-venezuela/>>
- [9] Leana Astorgas (08.03.2026): „Algunos líderes de América reunidos en la cumbre ‘Shield of the Americas’ en Doral, Florida.“. Facebook. <<https://www.facebook.com/LeanaAstorgal/posts/-algunos-lideres-de-america-reunidos-en-la-cumbre-shield-of-the-americas-en-doral/1473621334132232/>>
- [10] Daniel Noboa Azin (07.03.2026): „Durante demasiado tiempo las mafias creyeron que América era su territorio. Que podían cruzar fronteras, mover droga, armas y violencia sin consecuencias. Ese tiempo se les ha acabado.“. X. <<https://x.com/DanielNoboaOk/status/2030337737312641368>>
- [11] José Antonio Kast Rist (06.03.2026): „Despegando rumbo a Estados Unidos para reunirnos con el Presidente Donald Trump y varios mandatarios de América Latina. Vamos a discutir sobre seguridad, inmigración ilegal y progreso económico para nuestras naciones. Seguimos trabajando para mejorar el futuro de Chile.“. X. <<https://x.com/joseantoniokast/status/2029743868011282922>>
- [12] Nayib Bukele. X Account. <<https://x.com/nayibbukele>>
- [13] siehe [3]